

Betriebsanleitung

— Holzbandsäge

— HBS 400

— HBS 471

— HBS 473



HBS 473

HBS SERIE

Impressum

Produktidentifikation

Holzbandsäge	Artikelnummer
HBS 400	5900410
HBS 471	5900471
HBS 473	5900473

Hersteller

Stürmer Maschinen GmbH
 Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
 D-96103 Hallstadt

Fax: 0049 (0) 951 96555 - 55
 E-Mail: info@holzstar.de
 Internet: www.holzstar.de

Angaben zur Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung
 nach DIN EN ISO 20607:2019

Ausgabe: 05.09.2024
 Version: 1.16
 Sprache: deutsch

Autor: FL/RL/LA

Angaben zum Urheberrecht

Copyright © 2024 Stürmer Maschinen GmbH, Hallstadt,
 Deutschland.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhalt

1 Einführung	3
1.1 Urheberrecht	3
1.2 Kundenservice	3
1.3 Haftungsbeschränkung	3
2 Sicherheit	3
2.1 Symbolerklärung	3
2.2 Verantwortung des Betreibers	4
2.3 Qualifikation des Personals	4
2.4 Persönliche Schutzausrüstung	5
2.5 Sicherheitskennzeichnung an der Holzbandsäge	5
2.6 Sicherheitsdatenblätter	6
2.7 Sicherheitseinrichtungen	6
3 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
4 Technische Daten	7
4.1 Tabelle	7
4.2 Typenschild	7
5 Transport, Verpackung und Lagerung	7
5.1 Anlieferung	7
5.2 Transport	7
5.3 Verpackung	8
5.4 Lagerung	8
6 Gerätebeschreibung	8
6.1 Lieferumfang	8
6.2 Maschine	8
6.3 Optionales Zubehör	9
7 Aufstellen und Anschluss	9
7.1 Anforderungen an den Aufstellort	9
7.2 Aufstellen der Holzbandsäge	9
7.3 Elektrischer Anschluss	10
8 Einstellungen	11
8.1 90°-Stellung des Sägefischs	11
8.2 Verstellen des Sägefisches	11
8.3 Verstellen der Sägebandführung	11
8.4 Sägebandwechsel	12
8.5 Einstellen der Sägebandspannung	12
8.6 Einstellen des Sägebandlaufes	13
8.7 Einstellen der Sägebandführung	13
8.8 Einstellen der Parallelanschlag-Skala	14
8.9 Einstellen der Sägebandgeschwindigkeit	14
9 Betrieb der Holzbandsäge	15
9.1 Arbeitsablauf	15
9.2 Parallelanschlag	16
9.3 Schnittarten	16
10 Pflege, Wartung und Instandsetzung/Reparatur	16
10.1 Pflege nach Arbeitsende	17
10.2 Wartung und Instandsetzung/Reparatur	17
11 Störungsbeseitigung	18
12 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten	19
12.1 Außer Betrieb nehmen	19
12.2 Entsorgung von elektrischen Geräten	19
12.3 Entsorgung von Schmierstoffen	19
13 Ersatzteile	19
13.1 Ersatzteilbestellung	19
13.2 Ersatzteilzeichnungen HBS 400	20
13.3 Ersatzteilzeichnungen HBS 471 / HBS 473	23
14 Elektro-Schaltpläne	26
15 EU-Konformitätserklärung	27

1 Einführung

Mit dem Kauf der HOLZSTAR Holzbandsäge haben Sie eine gute Wahl getroffen.

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme aufmerksam die Betriebsanleitung.

Diese informiert Sie über die sachgerechte Inbetriebnahme, den bestimmungsgemäßen Einsatz sowie über die sichere und effiziente Bedienung und Wartung Ihrer Holzbandsäge.

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil der Holzbandsäge. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung stets am Einsatzort Ihrer Holzbandsäge auf. Beachten Sie darüber hinaus die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich der Holzbandsäge.

1.1 Urheberrecht

Die Inhalte dieser Anleitung sind urheberrechtlich geschützt und alleiniges Eigentum der Firma Stürmer Maschinen GmbH. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung der Bandsäge zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Wir melden zum Schutz unserer Produkte Marken-, Patent- und Designrechte an, sofern dies im Einzelfall möglich ist. Wir widersetzen uns mit Nachdruck jeder Verletzung unseres geistigen Eigentums.

1.2 Kundenservice

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer Holzbandsäge oder für technische Auskünfte an Ihren Fachhändler. Dort wird Ihnen gerne mit sachkundiger Beratung und Informationen weitergeholfen.

Deutschland:
Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Reparatur-Service:
Fax: 0049(0)951 96555-111
E-Mail: service@stuermer-maschinen.de
Internet: www.holzstar.de

Ersatzteil-Bestellung:
Fax: 0049(0)951 96555-119
E-Mail: ersatzteile@stuermer-maschinen.de

Wir sind stets an Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

In folgenden Fällen übernimmt der Hersteller für Schäden keine Haftung:

- Nichtbeachtung dieser Anleitung
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- Einsatz von nicht fach- und sachkundigem Personal
- Eigenmächtige Umbauten
- Technische Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, bei Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitspakete für den Schutz von Personen sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb. Weitere aufgabenbezogene Sicherheitshinweise sind in den einzelnen Kapiteln enthalten.

2.1 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



WARNUNG!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



HINWEIS!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



Tipps und Empfehlungen

Dieses Symbol hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Um die Risiken von Personen- und Sachschäden zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

2.2 Verantwortung des Betreibers

Der Betreiber ist die Person, welche die Maschine zu gewerblichen Zwecken selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung bzw. Anwendung überlässt und während des Betriebs die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz des Benutzers, des Personals oder Dritter trägt.

Pflichten des Betreibers:

Wird die Maschine im gewerblichen Bereich eingesetzt, unterliegt der Betreiber der Maschine den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit. Deshalb müssen die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung wie auch die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere folgendes:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Maschine ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb der Maschine umsetzen.
- Der Betreiber muss während der gesamten Einsatzzeit der Maschine prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen, und diese, falls erforderlich, anpassen.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Störungsbeseitigung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit der Maschine umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren informieren.
- Der Betreiber muss dem Personal die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen und das Tragen der erforderlichen Schutzausrüstung verbindlich anweisen.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt folgendes:

- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.

2.3 Qualifikation des Personals

Die verschiedenen in dieser Anleitung beschriebenen Aufgaben stellen unterschiedliche Anforderungen an die Qualifikation der Personen, die mit diesen Aufgaben betraut sind.



WARNUNG!

Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen!

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit der Maschine nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aus.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Unzureichend qualifizierte Personen und Kinder aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Für alle Arbeiten sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie diese Arbeiten zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente beeinflusst ist, sind nicht zugelassen.

In dieser Betriebsanleitung werden die im Folgenden aufgeführten Qualifikationen der Personen für die verschiedenen Aufgaben benannt:

Bediener:

Der Bediener ist in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihm übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet worden. Aufgaben, die über die Bedienung im Normalbetrieb hinausgehen, darf der Bediener nur ausführen, wenn dies in dieser Betriebsanleitung angegeben ist und der Betreiber ihn ausdrücklich damit betraut hat.

Elektrofachkraft:

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Fachpersonal:

Das Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und Gefährdungen zu vermeiden.

Hersteller:

Bestimmte Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal des Herstellers durchgeführt werden. Anderes Personal ist nicht befugt, diese Arbeiten auszuführen. Zur Ausführung der anfallenden Arbeiten unseren Kundenservice kontaktieren.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Die Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schützen. Das Personal muss während der verschiedenen Arbeiten an und mit der Maschine persönliche Schutzausrüstung tragen, auf die in den einzelnen Abschnitten dieser Anleitung gesondert hingewiesen wird.

Im folgenden Abschnitt wird die Persönliche Schutzausrüstung erläutert:

Gehörschutz

Der Gehörschutz schützt vor Gehörschäden durch Lärm.

Schutzbrille

Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen.

Schutzhandschuhe

Geeignete Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor scharfkantigen Bauteilen, sowie vor Reibung, Abschürfungen oder tieferen Verletzungen.

Atemschutz

Der Atemschutz dient zum Schutz der Atemwege und der Lunge vor der Aufnahme von Staubteilchen.

Sicherheitsschuhe

Die Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallende Teile und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.

Arbeitsschutzkleidung

Arbeitsschutzkleidung ist eng anliegende Arbeitskleidung, ohne abstehende Teile, mit geringer Reißfestigkeit.

2.5 Sicherheitskennzeichnungen an der Holzbandsäge

An der Holzbandsäge sind folgende Sicherheitskennzeichnungen angebracht (Abb. 1), die beachtet und befolgt werden müssen.



Abb. 1: Sicherheitskennzeichnungen
 1 Sicherheitshinweise: Betriebsanleitung lesen, Augenschutz tragen, Augenschutz tragen, Gehörschutz trage, Atemschutz tragen, Schutzkleidung tragen, Sicherheitsschuhe tragen, Rauchen verboten | 2 Warnzeichen: Warnung vor Einzugsgefahr an Antriebsrollen, Warnung vor Schnittverletzungen, Warnung vor einer Gefahrenstellen, Warnung vor gefährlicher, elektrischer Spannung | 3 Erdungszeichen

Die an der Maschine angebrachten Sicherheitskennzeichnungen dürfen nicht entfernt werden. Beschädigte oder fehlende Sicherheitskennzeichnungen können zu Fehlhandlungen, Personen- und Sachschäden führen. Sie sind umgehend zu ersetzen.

Sind die Sicherheitskennzeichnungen nicht auf den ersten Blick erkenntlich und begreifbar, ist die Maschine außer Betrieb zu nehmen, bis neue Sicherheitskennzeichnungen angebracht worden sind.

2.6 Sicherheitsdatenblätter

Sicherheitsdatenblätter zu Gefahrgut erhalten Sie von Ihrem Fachhändler oder unter Tel.: +49(0)951/96555-0. Fachhändler können Sicherheitsdatenblätter im Downloadbereich des Partnerportals finden.

2.7 Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitsschalter

Die Maschine ist mit einem Sicherheitsschalter gegen Wiedereinschalten nach Spannungsabfall ausgerüstet.

Drehzahlauswahl

Je härter das Material, desto geringer muss die Sägebandgeschwindigkeit gewählt werden.

2.8 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Benutzen Sie die Maschine nicht in explosionsgefährdeter Umgebung und nicht in der Nähe von brennbaren Gasen, Flüssigkeiten und Feststoffen. Durch eventuellen Funkenflug besteht Explosions- bzw. Brandgefahr.
- Betreiben Sie die Maschine nur in trockenen Räumen bzw. in trockener Umgebung und sorgen Sie für einen ausreichend beleuchteten Arbeitsbereich.
- Das Tragen von loser Kleidung (Krawatten, Schals, offene Jacken und nicht eng anliegenden Kleidungsstücken) ist verboten. Bei langen Haaren ist ein Haarnetz zu tragen.
- Schalten Sie die Maschine erst unmittelbar vor Beginn der Bearbeitung an. Lassen Sie die betriebsbereite Maschine nicht unbeaufsichtigt.
- Öffnen Sie niemals die Schutzabdeckungen während die Holzbandsäge in Betrieb ist.
- Halten Sie den Arbeitsplatz und den Fußboden im Umkreis der Holzbandsäge von jeglichen Gegenständen frei, die Ihre Standsicherheit gefährden bzw. eine Stolpergefahr darstellen. Halten Sie Ordnung am Arbeitsplatz. Unordnung kann Unfälle zur Folge haben.
- Tauschen Sie defekte bzw. beschädigte Maschinenteile und Zubehör sofort aus.
- Achten Sie darauf, dass das Netzkabel nicht gequetscht und geknickt wird.

- Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossener Reparatur oder Wartung sofort wieder montiert werden.
- Kontrollieren Sie vor und während der Arbeit den Gefahrenbereich dahingehend, dass sich keine unbefugten Personen darin aufhalten.
- Verwenden Sie keine Druckluft zum Reinigen der Maschine bzw. zum Entfernen von Spänen.

2.9 Maschinenspezifische Sicherheitsmaßnahmen

- Betreiben Sie die Maschine nur mit einer geeigneten und funktionierenden Absauganlage (Luftleistung min. 1500 m³/h).
- Vor dem Betrieb sind Fremdkörper wie z.B. Nägel und Schrauben aus dem Werkstück zu entfernen.
- Verwenden Sie geeignete Materialstützen z.B. Rollenböcke (Zusatzausstattung) bei der Handhabung langer Werkstücke.
- Stellen Sie sicher, dass das Sägeband ausreichend gespannt ist.
- Zum Wechseln des Sägebands geeignete Handschuhe tragen.
- Vor jeder Wartung und Reparatur muss die Holzbandsäge gegen unerwünschtes Einschalten gesichert werden.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Holzbandsäge dient zum Sägen von kantigen Hölzern oder holzähnlichen Werkstücken, Kunststoffen (Plexiglas, GFK) und anderen nichtmetallischen Werkstücken (Schaumstoff, Gummi, Leder und Kork). Rundmaterialien dürfen nur mit geeigneten Haltevorrichtungen geschnitten werden. Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägebänder verwendet werden. Sie ist für den privaten Einsatz geeignet, nicht für den industriellen Einsatz.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung.

3.1 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.

Mögliche Fehlanwendungen können sein:

- Einsatz der Holzbandsäge zur Bearbeitung von nicht vorgesehenen Materialien (z.B. Metall, Kunststoff).
- Nutzung der Holzbandsäge mit Parametern, die nicht für die Bearbeitung von Holz zulässig sind.
- Zweckentfremdung der Holzbandsäge
- Betreiben der Holzbandsäge ohne die funktionierenden, vorgesehenen Schutzvorrichtungen.
- Überbrücken oder Verändern der Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachtung der Wartungsvorschriften.
- Nichtbeachtung von Abnutzungs- und Beschädigungsspuren.
- Servicearbeiten durch ungeschultes oder nicht autorisiertes Personal.
- Nutzung der Arbeitsfläche als Ablage für Gegenstände.
- Wartungsarbeiten an einer ungesicherten Maschine.
- Bearbeiten von nicht oder ungenügend fixierten Materialien.
- Bewusstes oder leichtsinniges Hantieren an der Holzbandsäge während des Betriebs.
- Einbau von Ersatzteilen und Verwendung von Zubehör und Betriebsmitteln, die nicht vom Hersteller genehmigt sind.
- Bearbeiten von mehreren Werkstücken gleichzeitig in einem Arbeitsschritt.
- Bearbeiten von über- oder unterdimensionierten Werkstücken.

- Modifizierungen an der Maschine oder die Verwendung von modifizierten Werkzeugsystemen.
- Betreiben der Holzbandsäge, wenn die Bedienungsanleitung nicht vollständig gelesen und verstanden wurde.

Fehlgebrauch der Holzbandsäge kann zu gefährlichen Situationen führen.

Bei konstruktiven und technischen Änderungen an der Holzbandsäge übernimmt die Firma Stürmer Maschinen GmbH keine Haftung.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

3.2 Restrisiken

Selbst wenn sämtliche Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Holzbandsäge vorschriftsgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken, welche nachstehend aufgelistet sind:

- Gehörschäden bei längerem Arbeiten an der Maschine bei schadhaftem Gehörschutz
- Gefahr durch Einatmen von Holzstaub (Absauganlage verwenden!)
- Verletzungsgefahr für die oberen Gliedmaßen (z.B. Hände, Finger).
- Hitzeentwicklung an Bauteilen kann zu Verbrennungen und anderen Verletzungen führen.
- Verletzungsgefahr durch zurückgeschleuderte oder umherfliegende Werkstückteile.

4 Technische Daten

4.1 Tabelle

Modell	HBS 400	HBS 471/473
Aufnahmeleistung	1,5 kW 230V / 50Hz	1,5 / 1,6 kW 230V / 50Hz / 400V 3~/50Hz
Stromaufnahme	9,0 A	8,8 A / 4,3 A
Tischgröße	530 x 485 mm	535 x 485 mm
Arbeitsstisch Höhe	900 mm	975 mm
Tischneigungswinkel	0° bis 45°	0° bis 45°
Schnittbreite max. ohne Anschlag	416 mm	465 mm
Schnittbreite max. mit Anschlag	266 mm	390 mm
Schnitthöhe max 90°	305 mm	265 mm
Sägebandlänge	3378 mm	3455 mm
Ø Schwungrad	426 mm	470 mm
Sägebandbreite	6 bis 25 mm	6 bis 25 mm
Ø Absaugstutzen	120 mm	100 mm
Absauganlage Luftleistung min.	1500 m ³ /h	1500 m ³ /h
Sägebandgeschwindigkeiten	460 m/min, 980 m/min	380 m/min, 820 m/min
Gewicht	140 kg	157 kg
Länge	765 mm	800 mm
Breite / Tiefe	520 mm	490 mm
Höhe	1750 mm	2000 mm

4.2 Typenschild

Holzbandsäge Wood band saw		CE	
Typ Type	HBS 473	Serien-Nr. Serial no.	
Artikel-Nr. Item no.	5900473	Baujahr Year of manufacture	
Stromaufnahme current consumption	4,3 A	Netzanschluss Power connection	400 V ~3 / 50 Hz
 www.holzstar.de		Stürmer Maschinen GmbH Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, 96103 Hallstadt Deutschland / Germany	

Abb. 2: Typenschild HBS 473

5 Transport, Verpackung, Lagerung

5.1 Anlieferung

Überprüfen Sie die Holzbandsäge nach Anlieferung auf sichtbare Transportschäden. Sollten Sie Schäden an der Holzbandsäge entdecken, melden Sie diese unverzüglich dem Transportunternehmen beziehungsweise dem Händler.

5.2 Transport

Unsachgemäßes Transportieren ist unfallträchtig und kann Schäden oder Funktionsstörungen an der Maschine verursachen, für die wir keine Haftung bzw. Garantie gewähren.

Lieferumfang gegen Verschieben oder Kippen gesichert mit ausreichend dimensioniertem Flurförderfahrzeug oder einem Kran zum Aufstellort transportieren.



WARNUNG!

Schwerste bis tödliche Verletzungen durch Umfallen und Herunterfallen von Maschinenteilen vom Gabelstapler, Hubwagen oder Transportfahrzeug. Beachten Sie die Anweisungen und Angaben auf der Transportkiste.

Beachten Sie das Gesamtgewicht der Maschine. Das Gewicht der Maschine ist in den "Technischen Daten" der Maschine angegeben. Im ausgepackten Zustand der Maschine kann das Gewicht der Maschine auch am Typenschild gelesen werden. Verwenden Sie nur Transportmittel und Lastanschlagmittel, die das Gesamtgewicht der Maschine aufnehmen können.



WARNUNG!

Schwerste bis tödliche Verletzungen durch beschädigte oder nicht ausreichend tragfähige Hebezeuge und Lastanschlagmittel, die unter Last reißen. Prüfen Sie die Hebezeuge und Lastanschlagmittel auf ausreichende Tragfähigkeit und einwandfreien Zustand.

Beachten Sie die Unfallverhütungsvorschriften der für Ihre Firma zuständigen Berufsgenossenschaft oder anderer Aufsichtsbehörden. Befestigen Sie die Lasten sorgfältig.

Allgemeine Gefahren beim innerbetrieblichen Transport :



WARNUNG KIPPGEFAHR

Die Maschine darf ungesichert maximal 2cm angehoben werden.

Mitarbeiter müssen sich außerhalb der Gefahrenzone, der Reichweite der Last, befinden.

Warnen Sie Mitarbeiter und weisen Sie Mitarbeiter auf die Gefährdung hin.

Maschinen dürfen nur von autorisierten und qualifizierten Personen transportiert werden. Beim Transport verantwortungsbewusst handeln und stets die Folgen bedenken. Gewagte und riskante Handlungen unterlassen.

Besonders gefährlich sind Steigungen und Gefällstrecken (z.B. Auffahrten, Rampen und ähnliches). Ist eine Befahrung solcher Passagen unumgänglich, so ist besondere Vorsicht geboten.

Kontrollieren Sie den Transportweg vor Beginn des Transportes auf mögliche Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sowie auf ausreichende Festigkeit und Tragfähigkeit.

Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sind unbedingt vor dem Transport einzusehen. Das Beseitigen von Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen zum Zeitpunkt des Transports durch andere Mitarbeiter führt zu erheblichen Gefahren.

Eine sorgfältige Planung des innerbetrieblichen Transports ist daher unumgänglich.

Transport mit einem Kran:

Die Maschine kann mit einem Kran an einem geeignetem Ort aufgestellt werden. Dafür muss die Maschine vorschriftsgemäß am Kran befestigt werden.

Zum Anheben der Maschine ist die obere Aufhängung (Abb. 3; 1) vorgesehen. Benutzen Sie hierzu einen Kran mit ausreichender Tragfähigkeit.



HINWEIS!

- Für den Transport müssen alle Abdeckungen am Maschinenrahmen befestigt sein.
- Die Maschine darf während des Transports mit dem Kran nicht geschaukelt werden.

5.3 Verpackung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Packhilfsmittel der Holzbandsäge sind recyclingfähig und müssen grundsätzlich der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden. Verpackungsbestandteile aus Karton geben Sie zerkleinert zur Altpapiersammlung. Die Folien sind aus Polyethylen (PE) und die Polsterteile aus Polystyrol (PS). Diese Stoffe geben Sie an einer Wertstoffsammelstelle ab oder an das für Sie zuständige Entsorgungsunternehmen.

5.4 Lagerung

Die Holzbandsäge muss gründlich gesäubert in einer trockenen, sauberen und frostfreien Umgebung gelagert werden. Die Maschine mit einer Schutzplane abdecken.

6 Gerätebeschreibung

6.1 Lieferumfang

- Holzbandsäge
- Sägeband 16,0 x 0,5 x 3378 mm / 4 Zähne/Zoll (HBS 400)
- Sägeband 16,0 x 0,5 x 3455 mm / 4 Zähne/Zoll (HBS 471/473)
- Sägetisch
- Handräder
- Aluminium-Parallelanschlag
- Betriebsanleitung

6.2 Maschine

Abbildungen in dieser Betriebsanleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

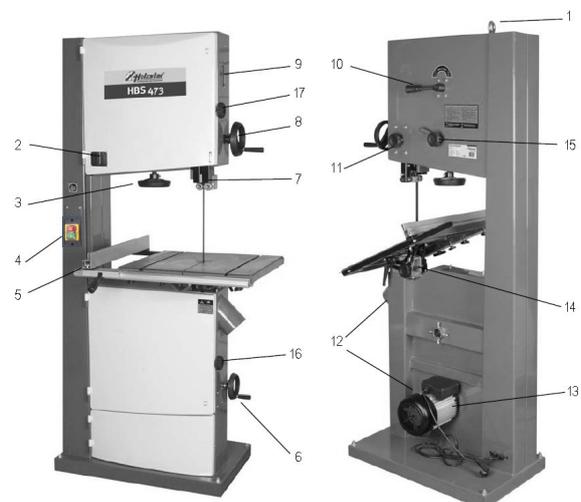


Abb. 3: Holzbandsäge HBS 473

- 1 Aufhängung
- 2 Sägebandspannungsanzeige - Schaufenster
- 3 Handrad - Sägebandspannung
- 4 EIN- und AUS-Schalter
- 5 Parallelanschlag
- 6 Handrad - Sägebandgeschwindigkeit
- 7 Sägebandführung
- 8 Höhenverstellung - Sägebandführung
- 9 Schaufenster - Sägebandlauf
- 10 Schnellentspannung
- 11 Klemmung - Sägebandführung
- 12 Absaugstutzen
- 13 Motor
- 14 Tischverstellung
- 15 Verstellerschraube - Sägebandlauf
- 16 unterer Türverschluss
- 17 oberer Türverschluss

6.3 Optionales Zubehör



Tipps und Empfehlungen

Wir empfehlen nur qualitativ hochwertiges Original Holzstar-Zubehör zu verwenden. Nur mit Original-Zubehör kann ein einwandfreier Betrieb und optimale Arbeitsergebnisse gewährleistet werden.

- Sägeband 6,0 x 0,65 x 3378 mm / 6 Zähne/Zoll
 - Sägeband 10,0 x 0,5 x 3378 mm / 4 Zähne/Zoll
 - Sägeband 16,0 x 0,5 x 3378 mm / 4 Zähne/Zoll
 - Sägeband 20,0 x 0,5 x 3378 mm / 4 Zähne/Zoll
 - Sägeband 25,0 x 0,5 x 3378 mm / 4 Zähne/Zoll
 - Winkelanschlag HBS 473, HBS 400, HBS 471
- Artikelnummer: 5910814**

7 Aufstellen und Anschluss

7.1 Anforderungen an den Aufstellort

Die Holzbandsäge aus der Verpackung nehmen und sämtliche Schutzfolien entfernen. Die Maschine nicht in feuchter oder nasser Umgebung aufstellen oder in Betrieb nehmen. Die Luftfeuchtigkeit sollte 80% nicht übersteigen und die gemessene Raumtemperatur sollte zwischen 5°C und 35°C betragen.

Der Aufstell- bzw. Arbeitsraum muss trocken und gut belüftet sein.

7.2 Aufstellen der Holzbandsäge



HINWEIS!

Zur Lärmreduzierung kann zwischen Maschine und Werkbank eine Gummizwischenlage gelegt werden. Diese verhindert wirkungsvoll Vibrationen und Lärm.

Schritt 1: Nach dem Auspacken die Maschine am gewünschten Einsatzort abstellen.

Schritt 2: Die Grundplatte der Maschine über die Bohrungen mit dem Untergrund mit vier M10-Schrauben [Abb. 4; 1] verschrauben. Die Befestigungsschrauben der Grundplatte nicht zu fest anziehen, um ein Verziehen der Platte zu vermeiden.

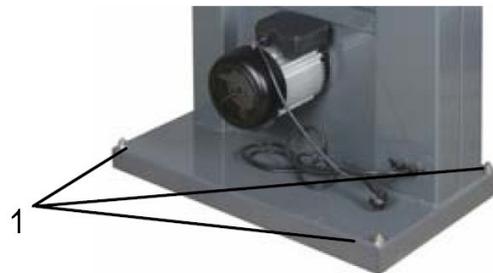


Abb. 4: Montage auf dem Untergrund

Die Holzbandsäge wird bereits größtenteils zusammengebaut geliefert. Nur wenige Teile, wie der Säge Tisch, der Parallelanschlag sowie die Handräder müssen nach der Anlieferung noch montiert werden.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch eine nicht stabil aufgestellte Maschine!

- Prüfen Sie die Standsicherheit der Maschine nach dem Aufstellen auf stabilem Untergrund.
- Um eine ausreichende Stabilität der Maschine zu gewährleisten, sollte sie am Untergrund festgeschraubt werden. Hierfür befinden sich 4 Bohrungen unten am Maschinengehäuse

Mit folgenden Schritten wird die Maschine betriebsbereit gemacht:

Montage des Säge tisches

Schritt 1: Heben Sie mit Hilfe einer weiteren Person den Säge Tisch auf die Winkelverstellung.

Schritt 2: Befestigen Sie den Säge Tisch mit 4 Schrauben [Abb. 5; 1] und jeweils einer Unterlegscheibe.



Abb. 5: Montage Säge Tisch

Montage des Parallelanschlags

Schritt 1: Montieren Sie zuerst die hintere Auflageleiste [Abb. 6; 1] mit zwei Schrauben M6x20 und den dazu passenden Unterlegscheiben.

Schritt 2: Anschließend ist die vordere Leiste [Abb. 6; 2] mit den vier Flügelschrauben und den Unterlegscheiben (M8) zu befestigen.

Schritt 3: Hängen Sie den Parallelansschlag [Abb. 6; 3] in der hinteren Auflageleiste und danach in der vorderen Leiste ein.



Abb. 6: Montage des Parallelanschlags

Montage der Handräder

Schritt 1: Montieren Sie den kleinen Handgriff [Abb. 7; 1] an der unteren Position.

Schritt 2: Montieren Sie den großen Handgriff [Abb. 7; 2] an der oberen Position.



Abb. 7: Montage Handräder

Zur Befestigung benutzen Sie hierzu einen Gabelschlüssel der Größe 14mm bzw. 10mm.

7.3 Elektrischer Anschluss



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

- Vor Beginn von Einstell-, Rüst- und Wartungsarbeiten an der Maschine muss die Maschine abgeschaltet und der Netzstecker von der Steckdose getrennt sein.
- Alle Arbeiten an der Elektro-Installation dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.

Beim Stromanschluss beachten Sie, dass die Angaben des Stromnetzes mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.

Schritt 1: Stellen Sie sicher, dass die Holzbandsäge ausgeschaltet ist.

Schritt 2: Die Maschine an das Stromnetz anschließen.

8 Einstellungen

8.1 90°-Stellung des Säge tischs

Durch Einstellen der Anschlagsschraube ist der Säge tisch einfach und schnell horizontal bzw. in einem Winkel von 90° zum Sägeband zu verstellen. Die Einstell schraube befindet sich unter dem Säge tisch, siehe Abb. 8. Gehen Sie wie folgt vor:

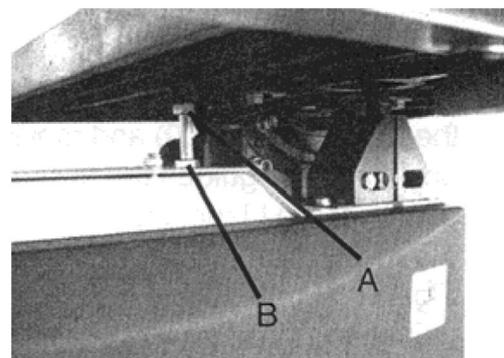


Abb. 8: 90°-Stellung des Säge tischs

Schritt 1: Lösen Sie zuerst die Klemmmutter (Abb. 8; A).

Schritt 2: Stellen Sie die Schraube (Abb. 8; B) so ein, dass der Winkel zwischen Tisch und Säge band 90° aufweist. (Überprüfen Sie dies gegebenenfalls mit einem Winkel).

Schritt 3: Anschließend ziehen Sie die Klemmmutter (Abb. 8; A) wieder fest.

8.2 Verstellen des Sägertisches

Die Sägertischneigung kann folgendermaßen eingestellt werden:

Schritt 1: Lösen Sie zuerst die Tischklemmung (Abb. 9; A).

Schritt 2: Stellen Sie den gewünschten Winkel am Drehknopf (Abb. 9; B) ein. An der Skala können Sie den Winkel ablesen.

Schritt 3: Anschließend ziehen Sie die Tischklemmung (Abb. 9; A) wieder fest, um die Tischposition zu sichern.

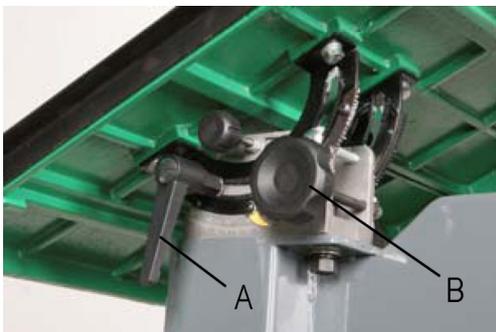


Abb. 9: Neigungseinstellung des Sägertisches

8.3 Verstellen der Sägebandführung



HINWEIS!

Die obere Sägebandführung muss entsprechend der Werkstückhöhe eingestellt werden. Die obere Bandführungseinheit sollte ungefähr 2-3 mm höher als die Stärke des zu sägenden Werkstücks eingestellt werden. Die Einstellung ist vor jedem Sägevorgang vorzunehmen bzw. zu kontrollieren.

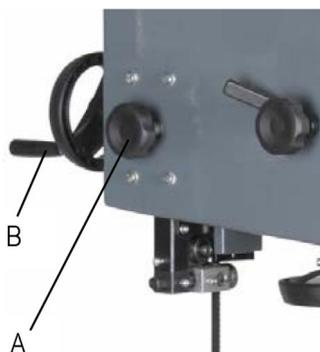


Abb. 10: Verstellen der Sägebandführung

Schritt 1: Lösen Sie die Klemmschraube (Abb. 10; A).

Schritt 2: Stellen Sie die optimale Höhe durch Drehen am Handrad (Abb. 10; B) ein.

Schritt 3: Klemmen Sie die Sägebandführung durch die Klemmschraube (Abb. 10; A) wieder.

8.4 Sägebandwechsel



Abb. 11: Sägebandwechsel

Schritt 1: Öffnen Sie die Frontabdeckungen durch Drehen am oberen und unteren Türverschluss (Abb. 11; A).

Schritt 2: Entfernen Sie die vordere Leiste für den Parallelschlag (Abb. 11; B) durch Lösen der vier Flügelschrauben.

Schritt 3: Lösen Sie die Sägebandspannung durch Betätigen des Schnellentspannshebels (Abb. 11; C).

Schritt 4: Ziehen Sie vorsichtig das alte Sägeband von den Laufrollen ab und führen Sie es durch den Schlitz im Tisch.

Schritt 5: Legen Sie das neue Sägeband auf beiden Laufrollen mittig auf.



HINWEIS!

Es ist darauf zu achten, dass die Zähne des Sägebandes zur vorderen Tischkante und die Spitzen der Zähne nach unten zeigen.

Schritt 6: Spannen Sie wieder das Sägeband durch Umlegen der Schnellentspannung (Abb. 11; C). Montieren Sie die Leiste für den Parallelanschlag und schließen Sie die Frontabdeckungen.

Schritt 7: Stellen Sie den Sägebandlauf, die Sägebandführung und die Sägebandspannung wie beschrieben neu ein.



HINWEIS!

Bei längerem Stillstand der Bandsäge muss das Sägeband entspannt werden. Dies muss mit einem Vermerk außen auf der Maschine sichtbar gemacht werden. Bevor Sie die Maschine wieder in Betrieb nehmen, muss das Sägeband gespannt werden.

8.5 Einstellen der Sägebandspannung



GEFAHR!

Verletzungsgefahr!

- Bei zu hoher Spannung kann das Sägeband reißen.
- Bei zu geringer Spannung kann die angetriebene Sägebandrolle durchdrehen, das Sägeband bleibt stehen.

Schritt 1: Durch Drehen am Handrad (Abb. 12; A) wird die Sägebandspannung über eine Feder erhöht oder verringert.

Schritt 2: Die richtige Spannung ist an der Skala (Abb. 12; B) abzulesen.

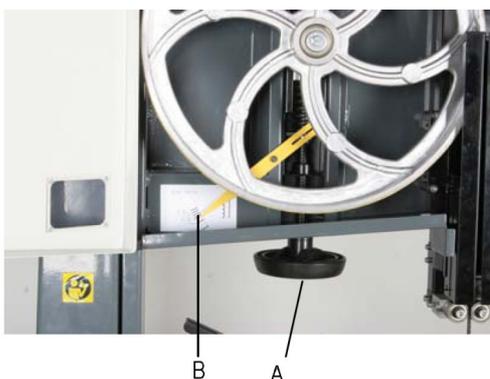


Abb. 12: Sägebandspannung



HINWEIS!

Für den Wechsel von Sägebändern in gleicher Breite muss diese Spannungsgrundeinstellung nicht mehr verändert werden. Über das serienmäßige Schnellspannsystem kann das Sägeband ohne Veränderung der Spannungsgrundeinstellung entspannt werden.

8.6 Einstellen des Sägebandlaufes



HINWEIS!

Bevor die Einstellung des Sägebandlaufes erfolgen kann, ist eine konkrete Einstellung der Sägebandspannung erforderlich. Trennen Sie die Maschine wie bei allen Einstellarbeiten von der Stromzufuhr.

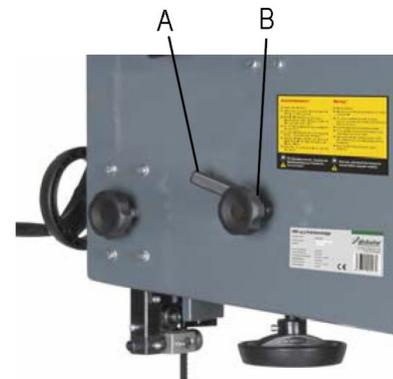


Abb. 13: Sägebandspannung

Schritt 1: Lösen Sie den Klemmhebel (Abb. 13; A), indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Schritt 2: Drehen Sie das obere Sägebandlaufrad bei geöffneter Frontabdeckung. Drehen Sie an der Einstellschraube (Abb. 13; B) gegen oder im Uhrzeigersinn, um den Sägebandlauf einzustellen. Ihre Einstellungen können Sie im seitlichen Sichtfenster überwachen.

Schritt 3: Drehen Sie anschließend mehrmals das Sägebandlaufrad, um Ihre Einstellungen zu überprüfen.

Schritt 4: Schließen Sie die Frontabdeckungen und sichern Sie durch den Klemmhebel (Abb. 13; A) Ihre Einstellungen.

8.7 Einstellen der Sägebandführung

Die obere und untere Sägebandführung sind ähnlich im Aufbau und sind, wie folgend aufgelistet, einzustellen.

obere Führung:

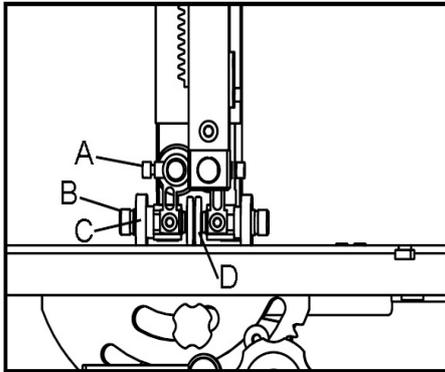


Abb. 14: Sägebandführung

Schritt 1: Lösen Sie zuerst die Schraube und schieben Sie die Laufrollen bis auf ca. 1,5 mm an die Sägebandzähne heran.

Schritt 2: Klemmen Sie die Schraube wieder.

Schritt 3: Um die seitlichen Führungsrollen (Abb. 14; D) zu verstellen, lösen Sie die Spannplatten (Abb. 14; C) und verstellen Sie die Führungsrollen mit der Einstellschraube (Abb. 14; B) so, dass zwischen diesen und dem Sägeband ein Spalt von ca. 0,5-0,7 mm ist. Wenn der Spalt zu gering eingestellt ist, werden die Sägebänder schneller verschleifen!

Schritt 4: Klemmen Sie die Schrauben (Abb. 14; C) wieder.

Schritt 5: Lösen Sie die Schraube (Abb. 14; A) und schieben Sie die hintere Führungsrolle an den Sägebandrücken.

Schritt 6: Klemmen Sie die Schraube (Abb. 14; A) wieder.

untere Führung:

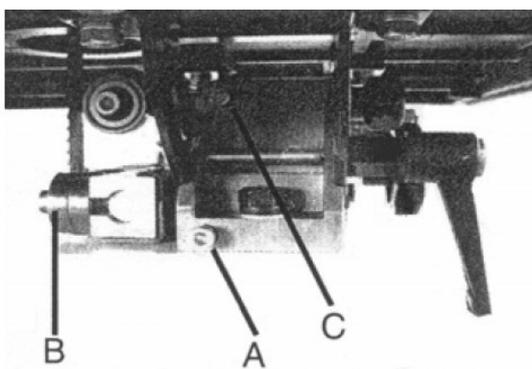


Abb. 15: Sägebandführung

Schritt 1: Lösen Sie zuerst die Schraube (Abb. 15; A) und schieben Sie die Laufrollen bis auf ca. 1,5 mm an die Sägeblattzähne heran.

Schritt 2: Klemmen Sie die Schraube (Abb. 15; A) wieder.

Schritt 3: Lösen Sie die Schrauben (Abb. 15; B) und verstellen Sie die Führungsrollen so, dass zwischen diesen und dem Sägeband ein Spalt von ca. 0,5-0,7 mm ist. Wenn der Spalt zu gering eingestellt ist, werden die Sägebänder schneller verschleifen!

Schritt 4: Klemmen Sie die Schrauben (Abb. 15; B) wieder.

Schritt 5: Lösen Sie die Schraube (Abb. 15; C) und schieben Sie die hintere Führungsrolle an den Sägebandrücken.

Schritt 6: Klemmen Sie die Schraube (Abb. 15; C) wieder.

8.8 Einstellen der Parallelanschlag-Skala

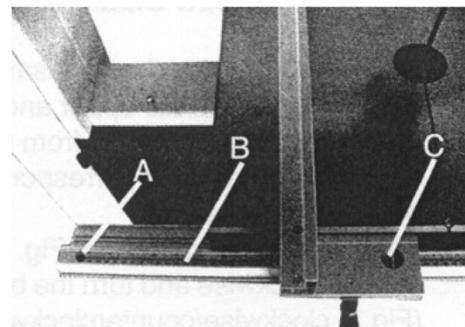


Abb. 16: Parallelanschlag-Skala

Schritt 1: Schieben Sie den Parallelanschlag in Richtung Sägeband und lösen Sie die Schraube (Abb. 16; A).

Schritt 2: Verschieben Sie die Skala entlang der Markierung im Sichtfenster. Falls nötig können Sie die Schraube (Abb. 16; A) auch an einer anderen Position einfügen, um die Skala zu befestigen.

Schritt 3: Um die Einstellungen zu überprüfen, sägen Sie gegebenenfalls vorher ein Teststück und stellen Sie die Skala neu ein.

8.9 Einstellen der Sägebandgeschwindigkeit

Die Bandsäge hat eine hohe und eine niedrige Sägebandgeschwindigkeit. Am unteren Laufrad (Abb. 17; A)

und am Motor befinden sich jeweils zwei unterschiedlich große Riemenscheiben.

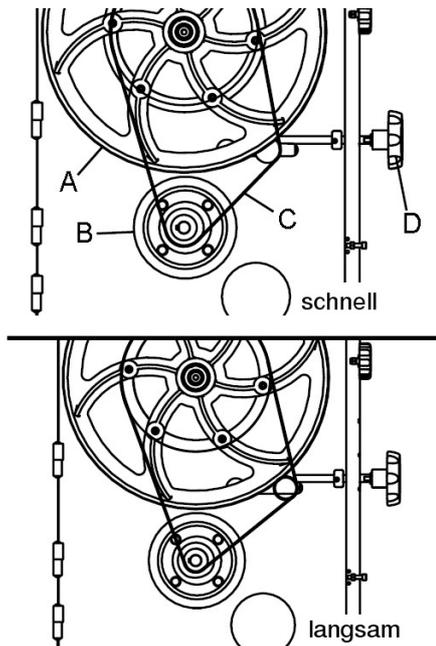


Abb. 17: Sägebandgeschwindigkeiten

Schritt 1: Durch Drehen am Handrad (Abb. 17; D) wird der Keilriemen (Abb. 17; C) entspannt.

Schritt 2: Legen Sie den Riemen auf die beiden hinteren Riemenscheiben, um die schnelle Geschwindigkeit oder auf die beiden vorderen, um die langsame Geschwindigkeit einzustellen.

Schritt 3: Spannen Sie anschließend den Keilriemen durch das Handrad (Abb. 17; D) wieder.



HINWEIS!

Die richtige Riemenspannung ist erreicht, sobald sich dieser mit dem Daumen nur noch ca. 1cm durchdrücken lässt.

9 Betrieb der Holzbandsäge



ACHTUNG!

- Gefährdung durch Rückschlag des Werkstücks.
- Gefährdung durch Herausschleudern von Astteilen und Werkstückteilen
- Die Maschine nicht überlasten! Sie arbeiten besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- Niemals stumpfe oder beschädigte Sägeblätter verwenden. Stellen Sie vor der Bearbeitung sicher, dass ein passendes Sägeblatt verwendet wird.

9.1 Arbeitsablauf

Schritt 1: Prüfen, dass die Holzbandsäge ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist.

Schritt 2: Prüfen, dass alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sind.

Schritt 3: Das Werkstück auf Fremdkörper wie z.B. Nägel oder Schrauben prüfen und diese gegebenenfalls entfernen.

Schritt 4: Sägeband auswählen, einspannen und die beweglichen Teile auf Leichtgängigkeit prüfen.

Schritt 5: Gegebenenfalls den Neigungswinkel einstellen.

Schritt 6: Absaugung an den Absaugstutzen anschließen und einschalten.

Schritt 7: Säge einschalten, dazu die grüne START-Taste drücken.

Schritt 8: Das Werkstück gegen das Sägeblatt führen.

Schritt 9: Nach beendeten Sägearbeiten die Holzbandsäge mit der roten STOP-Taste abschalten, die Absaugung abschalten und den Netzstecker ziehen.

9.1.1 Nützliche Hinweise zum Sägen

- Die Säge schneidet das Werkstück nicht selbsttätig. Der Benutzer ermöglicht das Schneiden durch Führung des Werkstücks in das bewegte Sägeblatt.
- Die Zähne schneiden das Werkstück in Richtung des Arbeitstisches (nach unten).
- Das Werkstück muss langsam in das Sägeblatt geführt werden.
- Beim Schneiden von dickeren Werkstücken ist besonders zu beachten, dass das Sägeband nicht gebogen oder verdreht wird. Die Lebensdauer des Sägeblattes wird dadurch erhöht.

- Bei allen Schnitvorgängen ist die obere Bandführung so nah wie möglich an das Werkstück herzustellen. Dadurch wird die bestmögliche Bediener-sicherheit erreicht.
- Das Werkstück stets mit beiden Händen führen und flach auf dem Bandsägentisch halten, um ein Verklemmen des Sägebandes zu vermeiden.
- Führen Sie die Hände nie zu nah an das Sägeblatt. Verwenden Sie für das letzte Stück einen Schiebstock.
- Stets den Parallelanschlag oder den Gehrungsanschlag für alle Schnitvorgänge benutzen, für die Sie eingesetzt werden können. Dies verhindert ein Auslaufen des Sägebandes aus der Schnittlinie, insbesondere bei Arbeiten mit schräggestelltem Tisch.
- Die notwendigen Arbeitsschritte vorausplanen. Eine alte Handwerkerregel heißt „zweimal messen, einmal sägen“. Es ist besser einen Schnitt in einem Vorgang durchzuführen, als in mehreren Abschnitten, die möglicherweise ein Zurückziehen, nachdem das Sägeband zum Stillstand gekommen ist.
- Denken Sie daran, dass das Sägeband eine Schnittfuge verursacht und stellen Sie die Schnittbreite so ein, dass sich die Schnittfuge im Abschnittsteil des Werkstückes befindet. Geben Sie etwas Zugabe, falls die Werkstückkante später noch bearbeitet werden soll.

9.2 Parallelanschlag

Für gerade Längsschnitte wird das Werkstück am Parallelanschlag entlang geführt. Der Parallelanschlag lässt sich auf die gewünschte Schnittbreite einstellen.

9.3 Schnittarten

Längsschnitte

Als Längsschnitte wird das Sägen entlang der Werkstückfaser bezeichnet. Man kann ohne Parallelanschlag entlang einer angerissenen Linie sägen oder entlang des Parallelanschlages, womit ein besseres Ergebnis erzielt werden kann.

Bei rechtwinkligen Schnitten (Tisch ist im rechten Winkel zum Sägeband) wird der Parallelanschlag links vom Sägeband platziert, sodass das Werkstück mit der rechten Hand sicher am Anschlag entlang geführt werden kann.

Bei Gehrungslängsschnitten mit schräggestelltem Tisch ist der Parallelanschlag rechts vom Blatt, auf der abwärts gerichteten Seite anzubringen (sofern die Werkstückbreite dies erlaubt), um das Werkstück gegen Abrutschen zu sichern.

Querschnitte

Als Querschnitt wird das Sägen im rechten Winkel zur Faser des Holzes bezeichnet. Auch diese Schnittart kann ohne Parallelanschlag durchgeführt werden.

Freihandschnitte

Die Leichtigkeit, mit der Kurvenschnitte ausgeführt werden können, ist eine der herausragenden Merkmale einer Bandsäge. Wählen Sie für Kurvenschnitte ein Sägeband einer Breite mit der die kleinsten in Ihrem Werkstück vorkommenden Radien geschnitten werden können. Beim Freihandschneiden sollten Sie mit einer geringen Vorschubgeschwindigkeit arbeiten, damit das Sägeband der gewünschten Linie folgen kann. Achten Sie darauf, dass Sie das Werkstück nicht seitlich aus der Schnittlinie herauschieben. Dadurch verläuft das Sägeband und kann in der Schnittfuge verklemmen.



Tipps und Empfehlungen

Es kann häufig nützlich sein, ca. 10 mm von der Schnittlinie entfernt erst einmal überschüssiges Material zu entfernen. Bei sehr engen Radien, die das Sägeband nicht mehr einwandfrei schneiden kann, helfen Schnitte im rechten Winkel zur Kurvenlinie und in geringem Abstand zueinander. Beim Sägen des Radius fällt das Material ab, sodass das Sägeband nicht einklemmen kann.

10 Pflege, Wartung und Instandsetzung/Reparatur



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

- Vor Beginn von Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten die Maschine abschalten und den Netzstecker ziehen.
- Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

10.1 Pflege nach Arbeitsende



HINWEIS!

Verwenden Sie zum Reinigen keine scharfen Reinigungs- oder Lösungsmittel. Dies kann zu Beschädigungen der Maschine führen.

Schritt 1: Den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

Schritt 2: Die Absaugvorrichtung entleeren und reinigen.

Schritt 3: Die Maschine von Spänen und Sägestaub mit Druckluft (Achtung: Schutzbrille und Staubmaske tragen!) und/oder mit einem Pinsel oder trockenen Lappen reinigen.



ACHTUNG!

Die Späne nicht mit bloßen Händen entfernen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen durch Späne und Werkzeug.

Schritt 4: Die Holzbandsäge regelmäßig mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel reinigen.

Schritt 5: Alle unlackierten Metalloberflächen mit etwas Antirostspray einsprühen bzw einölen.

Schritt 6: Die Lager und Führungsstellen regelmäßig mit einem hochwertigen Maschinenfett schmieren.

10.2 Wartung und Instandsetzung/Reparatur

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen ausschließlich von Fachpersonal durchgeführt werden.

Sollte die Holzbandsäge nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich an einen Fachhändler oder an unseren Kundenservice.

Vor Benutzung ist die Maschine auf äußere Beschädigungen zu prüfen.

Der Keilriemen ist nach den ersten 20 Betriebsstunden auf seine korrekte Spannung zu überprüfen. Nach allen weiteren 250 Betriebsstunden (halbjährlich) ist der Keilriemen auf Verschleiß, Porosität und Spannung zu prüfen.

Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossenen Reparatur- und Wartungsarbeiten sofort wieder montiert werden.

Absaugung

Die Absaugung täglich auf ihre ausreichende Funktion überprüfen. Funktioniert die Absaugung nicht bzw. nur eingeschränkt, muss diese wieder in Stand gesetzt werden. Erst dann darf die Holzbandsäge in Betrieb genommen werden.

11 Störungsbeseitigung



ACHTUNG!

Beim Auftreten einer der folgenden Fehler beenden Sie sofort die Arbeit mit der Maschine. Es könnte zu ernsthaften Verletzungen kommen. Sämtliche Reparaturen bzw. Austauscharbeiten dürfen nur von qualifiziertem und geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Fehler	Mögliche Ursachen	Behebung
Die Holzbandsäge läuft beim Betätigen des Schalters nicht an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Keine Stromversorgung 2. Defekter Schalter 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Den Stecker einstecken bzw. Strom-Anschluss durch Fachpersonal überprüfen lassen. 2. Schalter durch Fachpersonal austauschen lassen.
Der Motor läuft, aber das Sägeband nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Schnellentspannhebel ist geöffnet 2. Das Sägeband läuft von den Rädern. 3. Das Sägeband ist gebrochen. 4. Der Keilriemen ist gerissen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Motor aus und klemmen Sie den Schnellentspannhebel. 2. Schalten Sie den Motor aus und stellen Sie das Sägeband korrekt ein. 3. Setzen Sie ein neues Sägeband ein. 4. Setzen Sie einen neuen Keilriemen ein.
Das Sägeband schneidet keine gerade Linie.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Parallelanschlag wird nicht benutzt. 2. Zu schneller Vorschub. 3. Die Sägebandzähne sind stumpf oder beschädigt. 4. Die Sägebandführungen sind nicht korrekt eingestellt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Benutzen Sie den Parallelanschlag. 2. Drücken Sie weniger stark mit dem Werkstück auf das Sägeband. 3. Setzen Sie ein neues Sägeband ein. 4. Stellen Sie die Sägebandführung neu ein.
Das Sägeband schneidet nicht oder nur sehr langsam.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sägebandzähne sind durch das Sägen des falschen Materials stumpf. 2. Das Sägeband wurde falsch herum eingebaut. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie das richtige Sägeband für das zu bearbeitende Material ein. 2. Setzen Sie das Sägeband richtig ein.
Sägespäne und Sägestaub sammeln sich in der Maschine an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das ist normal. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reinigen Sie die Maschine regelmäßig auch innerhalb. Benutzen Sie hierzu gegebenenfalls einen Staubsauger.
Sägestaub im Motorgehäuse.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Übermäßige Mengen an Sägestaub. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reinigen Sie das Motorgehäuse mit einem Staubsauger. 2. Benutzen Sie eine Absauganlage.
Die Maschine sägt nicht im richtigen Winkel.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Säge Tisch ist nicht richtig eingestellt. 2. Das Sägeband ist stumpf oder es wurde ein zu großer Schnittdruck angewendet. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stellen Sie den Säge Tisch richtig ein. 2. Wechseln Sie das Sägeband und üben Sie einen geringeren Druck aus.
Der Sägebandlauf kann nicht richtig eingestellt werden.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Laufräder sind nicht ausgerichtet. Defekte Lager. 2. Der Sägebandlauf wurde nicht richtig eingestellt. 3. Minderwertiges Sägeband. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontaktieren Sie Ihren Händler. 2. Stellen Sie den Sägebandlauf ein. 3. Setzen Sie ein anderes Sägeband ein.

12 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten

Tragen Sie bitte in Ihrem und im Interesse der Umwelt dafür Sorge, dass alle Bestandteile der Maschine nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden.

12.1 Außer Betrieb nehmen

Ausgediente Geräte sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung der Umwelt oder von Personen zu vermeiden.

Schritt 1: Alle umweltgefährdende Betriebsstoffe aus dem Alt-Maschine entfernen.

Schritt 2: Die Maschine gegebenenfalls in handhabbare und verwertbare Baugruppen und Bestandteile demontieren.

Schritt 3: Die Maschinenkomponenten und Betriebsstoffe den dafür vorgesehenen Entsorgungswegen zu führen.

12.2 Entsorgung von elektrischen Geräten

Beachten Sie bitte, dass elektrische Geräte eine Vielzahl wiederverwertbarer Materialien sowie umweltschädliche Komponenten enthalten.

Tragen Sie dazu bei, dass diese Bestandteile getrennt und fachgerecht entsorgt werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an ihre kommunale Abfallentsorgung.

Für die Aufbereitung ist gegebenenfalls auf die Hilfe eines spezialisierten Entsorgungsbetriebs zurückzugreifen.

12.3 Entsorgung von Schmierstoffen

Die Entsorgungshinweise für die verwendeten Schmierstoffe stellt der Schmierstoffhersteller zur Verfügung. Fragen Sie gegebenenfalls nach den produktspezifischen Datenblättern.

13 Ersatzteile



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Verwendung falscher Ersatzteile!

Durch Verwendung falscher oder fehlerhafter Ersatzteile können Gefahren für den Bediener entstehen sowie Beschädigungen und Fehlfunktionen verursacht werden.

- Es sind ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers oder vom Hersteller zugelassene Ersatzteile zu verwenden.
- Bei Unklarheiten ist stets der Hersteller zu kontaktieren.



HINWEIS!

Bei Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile erlischt die Herstellergarantie.

13.1 Ersatzteilbestellung

Die Ersatzteile können über den Fachhändler bezogen werden.

Folgende Eckdaten bei Anfragen oder bei der Ersatzteilbestellung angeben:

- Gerätetyp
- Artikelnummer
- Positionsnummer
- Baujahr
- Menge
- gewünschte Versandart (Post, Fracht, See, Luft, Express)
- Versandadresse

Ersatzteilbestellungen ohne oben angegebene Angaben können nicht berücksichtigt werden. Bei fehlender Angabe über die Versandart erfolgt der Versand nach Ermessen des Lieferanten.

Angaben zum Gerätetyp, Artikelnummer und Baujahr finden Sie auf dem Typenschild, welches an der Maschine angebracht ist.

Beispiel

Es muss der Motor für die Holzbandsäge HBS 400 bestellt werden. Der Motor hat in der Ersatzteilzeichnung 1 die Nummer 30.

Bei der Ersatzteil-Bestellung eine Kopie der Ersatzteilzeichnung (1) mit gekennzeichnetem Bauteil (Motor) und markierter Positionsnummer (30) an den Vertragshändler schicken und die folgenden Angaben mitteilen:

- Gerätetyp: **Holzbandsäge HBS 400**
- Artikelnummer: **5900410**
- Ersatzteilzeichnung: **1**
- Positionsnummer: **30**

Die Artikelnummer Ihrer Maschine:

Holzbandsäge HBS 400	5900410
Holzbandsäge HBS 471	5900471
Holzbandsäge HBS 473	5900473

13.2 Ersatzteilzeichnungen HBS 400

Die nachfolgenden Zeichnungen sollen im Servicefall helfen, notwendige Ersatzteile zu identifizieren. Zur Bestellung eine Kopie der Teilezeichnung mit den gekennzeichneten Bauteilen an Ihren Vertragshändler senden.

Ersatzteilzeichnung 1 - HBS 400

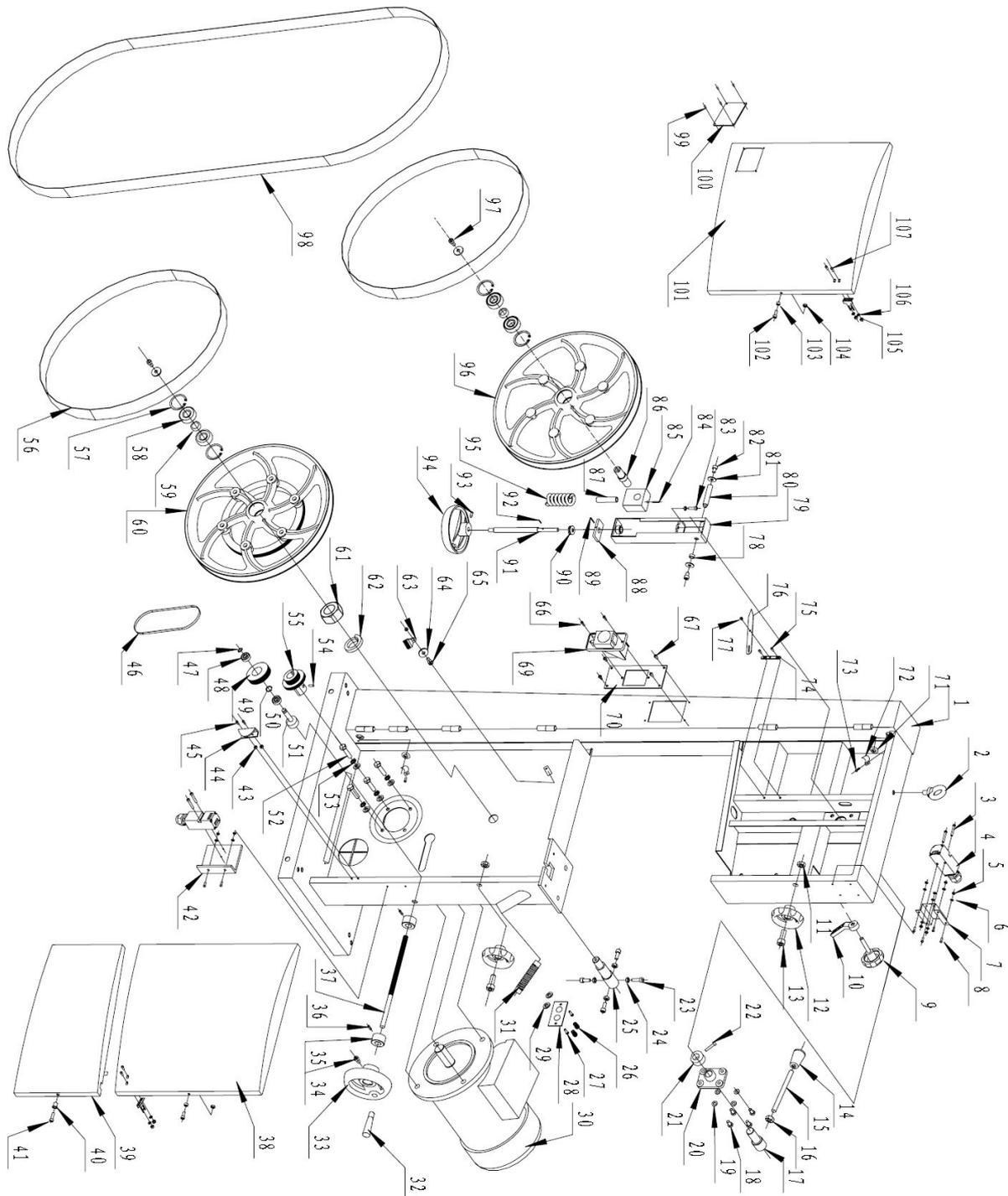


Abb. 18: Ersatzteilzeichnung 1 - Holzbandsäge HBS 400

Ersatzteilzeichnung 2 - HBS 400

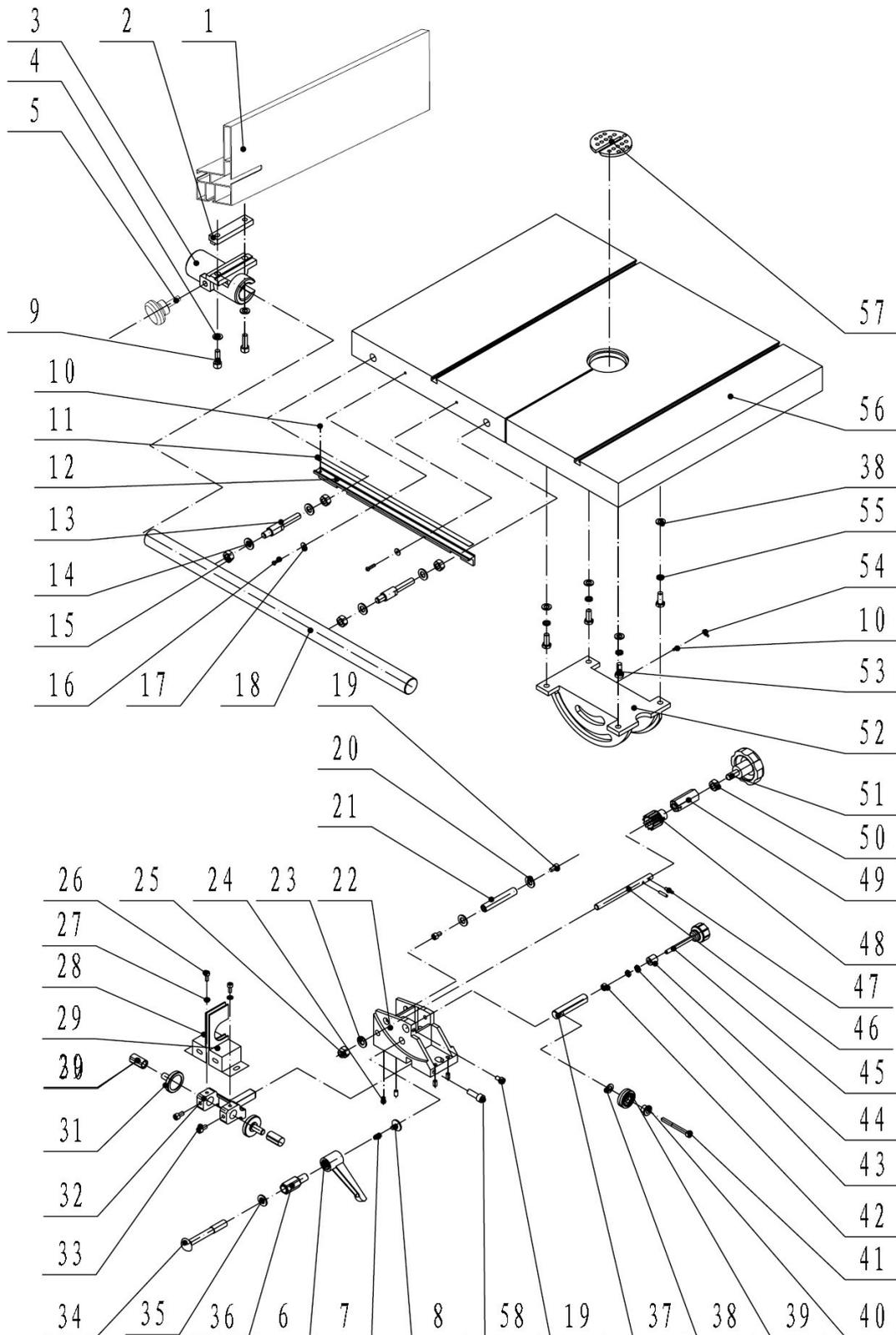


Abb. 19: Ersatzteilzeichnung 2 - Holzbandsäge HBS 400

Ersatzteilzeichnung 3 - HBS 400

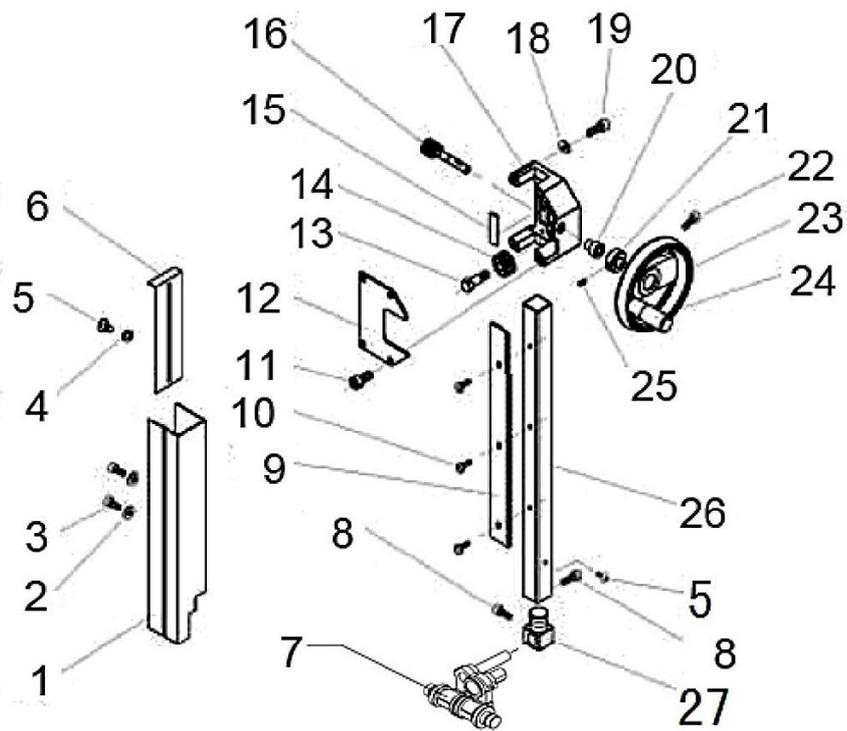


Abb. 20: Ersatzteilzeichnung 3 - Holzbandsäge HBS 400

13.3 Ersatzteilzeichnungen HBS 471 / HBS 473

Die nachfolgenden Zeichnungen sollen im Servicefall helfen, notwendige Ersatzteile zu identifizieren. Zur Bestellung eine Kopie der Teilezeichnung mit den gekennzeichneten Bauteilen an Ihren Vertragshändler senden.

Ersatzteilzeichnung 1 - HBS 471 / HBS 473

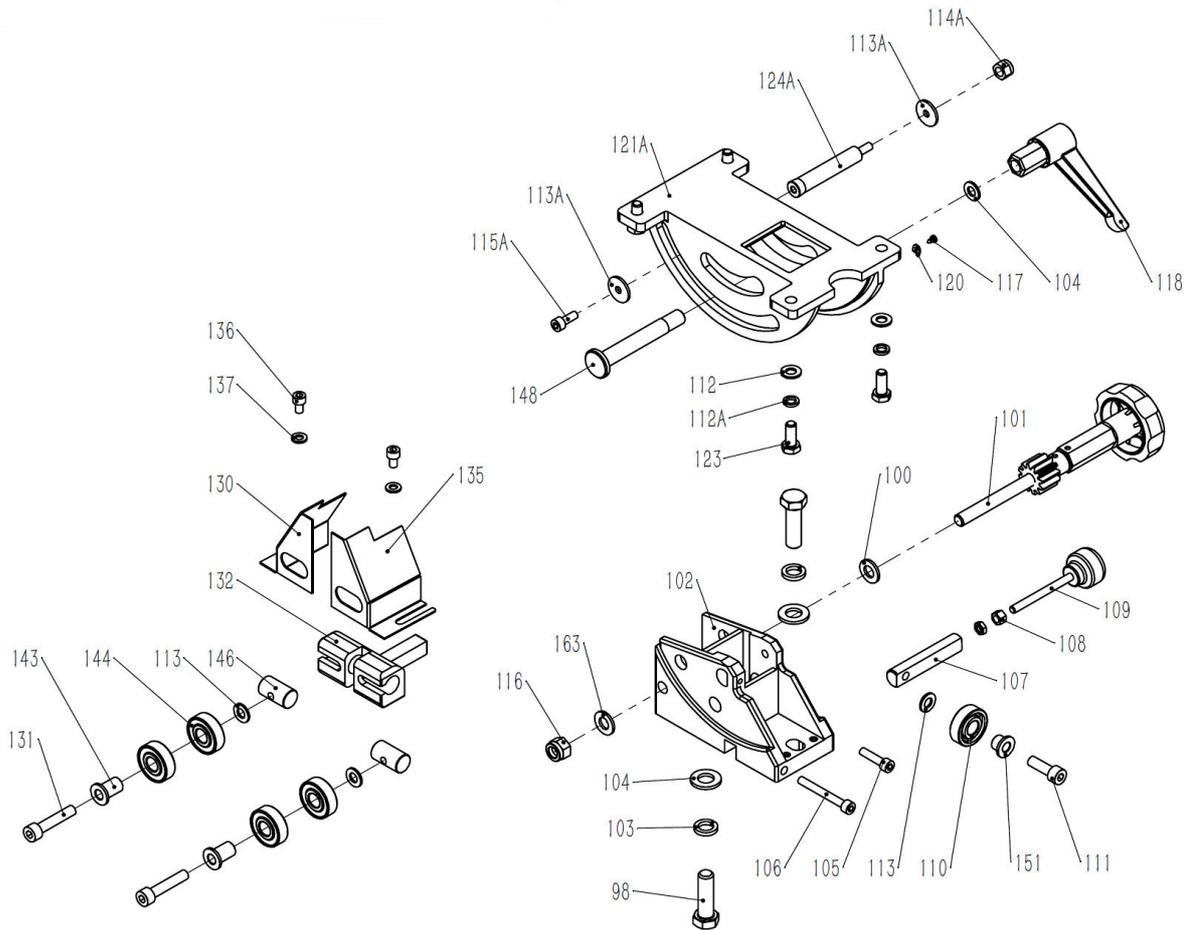


Abb. 21: Ersatzteilzeichnung 1 - Holzbandsäge HBS 471 / HBS 473

Ersatzteilzeichnung 2 - HBS 471 / HBS 473

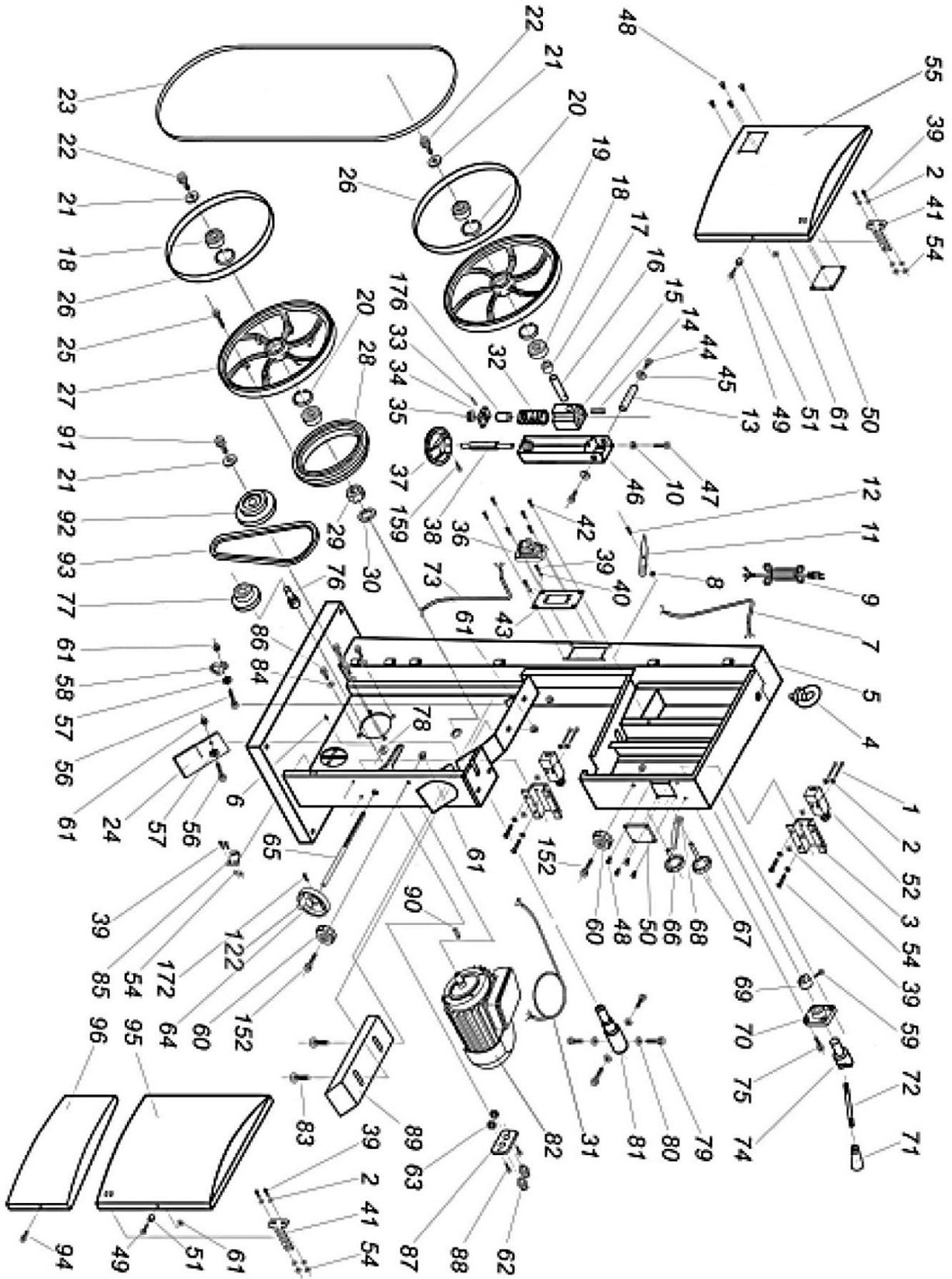


Abb. 22: Ersatzteilzeichnung 2 - Holzbandsäge HBS 471 / HBS 473

Ersatzteilzeichnung 3 - HBS 471 / HBS 473

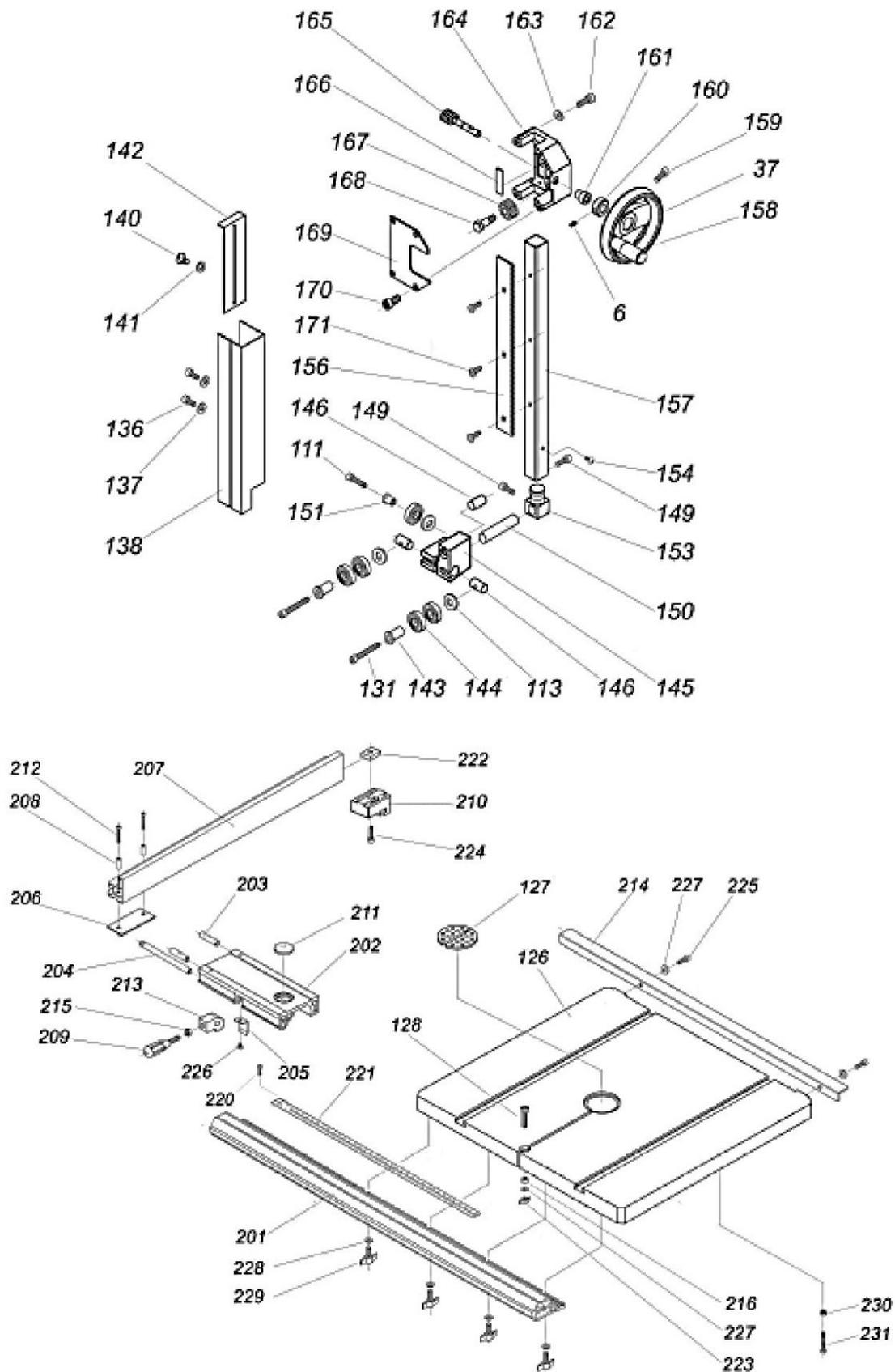


Abb. 23: Ersatzteilzeichnung 3 - Holzbandsäge HBS 471 / HBS 473

14 Elektro-Schaltpläne

HBS 400

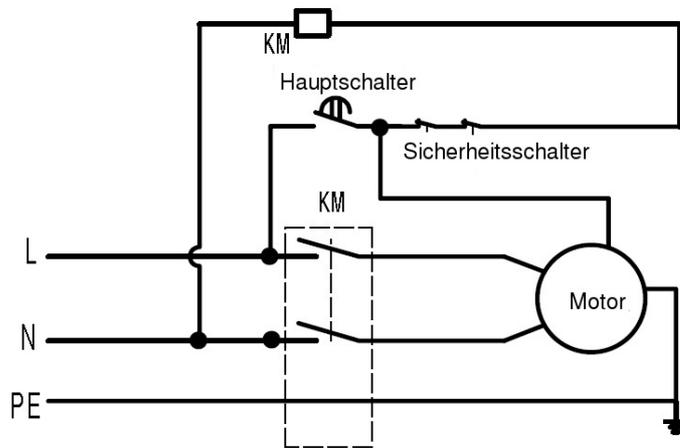


Abb. 24: Elektro-Schaltplan HBS 400

HBS 471

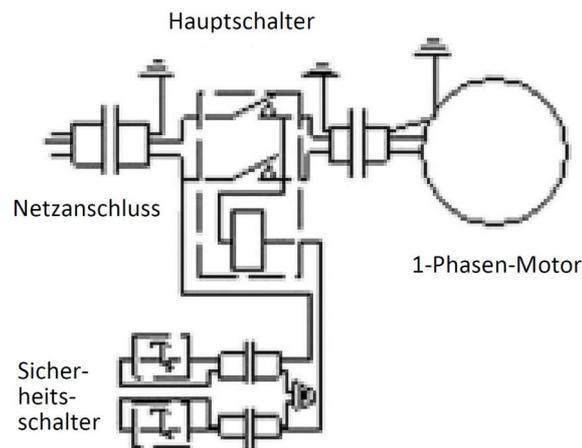


Abb. 25: Elektro-Schaltplan HBS 471

HBS 473

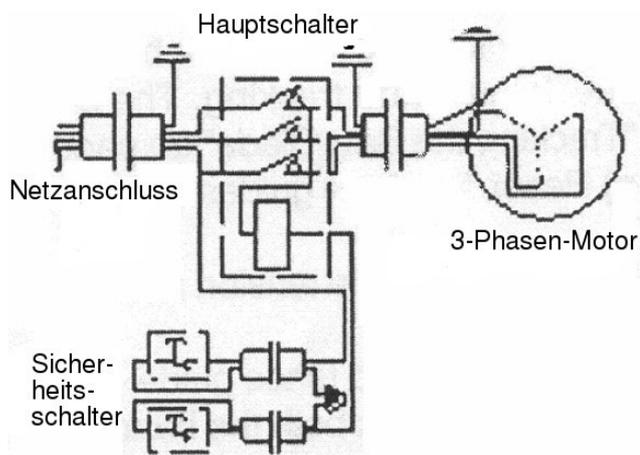


Abb. 26: Elektro-Schaltplan HBS 473

15 EU-Konformitätserklärung

Nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Hersteller/Inverkehrbringer: Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktgruppe: Holzstar® Holzbearbeitungsmaschinen

Maschinentyp: Holzbandsäge

Bezeichnung der Holzbandsäge *: HBS 400 / 230V **Artikelnummer *:** 5900410
 HBS 471 / 230V 5900471
 HBS 473 / 400V 5900473

Seriennummer*: _____

Baujahr*: 20____

*füllen Sie diese Felder anhand der Angaben auf dem Typenschild aus

allen einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Richtlinie sowie der weiteren angewandten Richtlinien (nachfolgend) – einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen entspricht.

Einschlägige EU-Richtlinien: 2014/30/EU EMV-Richtlinie

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN ISO 12100:2011-03 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)

DIN EN 60204-1:2014 -10 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstungen von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen

DIN EN 1807-1:2013-06 Sicherheit von Holzbearbeitungsmaschinen - Bandsägen, Teil1: Tischbandsägen

Dokumentationsverantwortlich: Kilian Stürmer, Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, D-96103 Hallstadt

Hallstadt, den 12.11.2020



Kilian Stürmer
Geschäftsführer



